



Nr. 251 / 7. Dezember 2016

## **Parlament debattiert die Ergebnisse zur personellen und strukturellen Kontinuität in Schleswig-Holstein nach 1945**

**Die NS-Aufarbeitung steht auf der Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung. Am Freitag (16. Dezember) sprechen die Abgeordneten ab 10 Uhr über den Abschlussbericht zur personellen und strukturellen Kontinuität im Landtag und in der Landesregierung nach 1945.**

Das Parlament hatte 2013 beschlossen, die NS-Vergangenheit wissenschaftlich untersuchen zu lassen. Ende April stellte Prof. Dr. Uwe Danker, Historiker der Universität Flensburg, die Ergebnisse der gut zweijährigen Recherche im Landeshaus vor. In der letzten Plenarsitzung des Jahres debattieren nun die Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages die geschichtswissenschaftliche Aufarbeitung und ihre Konsequenzen.

Eine Reihe von schleswig-holsteinischen Parlamentariern und Mitgliedern der Landesregierungen nach 1945 waren während der NS-Zeit Mitglieder der NSDAP, funktionell in der NS-Diktatur tätig oder unterstützten das Regime in anderer Weise. Danker und ein Team aus Wissenschaftlern des Instituts für Zeit- und Regionalgeschichte der Universität Flensburg untersuchten 400 Karrieren von ehemaligen Landtagsabgeordneten, Ministern und Staatssekretären.